Lieber Eckhardt,

hier der Bericht über die Suspendierung von Herrn Dr. Friedrich:

Am Freitag, 16.06., habe ich Herrn Dr. Friedrich schriftlich bis zum 15.08.2006 vom Dienst suspendiert. Ihm ist verboten worden, das Dienstgebäude des MUNLV und sein Dienstzimmer zu betreten und die Amtsgeschäfte weiter wahrzunehmen. Das Schreiben ist Herrn Dr. Friedrich mit Postzustellungsurkunde zugestellt worden. Damit sichergestellt ist, dass er das Schreiben auch erhält, ist durch Boten ein Exemplar des Schreibens in seine Wohnung gebracht worden. Ein weiteres Exemplar ist beim Pförtner des MUNLV vorgehalten worden, um es ihm dort, falls er ins Haus kommt, zu übergeben.

Am Freitag gegen 17.30 Uhr habe ich Herrn Friedrich eine SMS auf sein Handy geschickt, in der ich ihm mitgeteilt habe, dass ich ihn vom Dienst suspendiert habe. Zugleich habe ich ihn für Montag, 8.00 Uhr, zu einem Gespräch in mein Büro eingeladen. Herr Dr. Friedrich hat sich bislang nicht bei mir gemeldet.

Zu dem Gründen für die Suspendierung:

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ist an die Universität Aachen, Herrn Prof. Dr. Pinnekamp, durch Herrn Dr. Friedrich ein Auftrag zur Begleitung des Monitoringprozesses vergeben worden (MAPRO). Die Universität Aachen hatte für drei Unteraufträge Ingenieurbüros eingeschaltet. Zum Zeitpunkt der Vergabe hatte ich Zweifel, ob die Vergabe ohne Ausschreibung erfolgen kann. Nach Rücksprache mit der Abt. I, Herrn Pudenz, und mit Herrn Dr. Friedrich ist eine Vergabe erfolgt, weil die wissenschaftliche Begleitung des Monitoringprozesses im Vordergrund stehen sollte und dann eine Vergabeentscheidung ohne Ausschreibung hätte erfolgen können. Der Vergabe habe ich seinerzeit zugestimmt. Inzwischen hat sich der Landesrechnungshof dieser Angelegenheit angenommen. Herr Dr. Friedrich hat nach unseren Erkenntnissen dem LRH nicht vollständig geantwortet. Z. B. hat er dem LRH verschwiegen, dass zwei Referatsleiter der Vergabe ohne Ausschreibung widersprochen hatten. Dem LRH sind offenbar auch nicht alle Unterlagen zugänglich gemacht worden. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass offenbar keine wissenschaftlichen Leistungen erbracht werden, sondern die Verfahrensabwicklung im Vordergrund steht. Ich habe inzwischen – nach Prüfung und Rücksprache mit unserer Vergabestelle, Frau Wender, der Abt. I und der Abt IV (alle Referatsleiter Wasserwirtschaft) - entschieden, dass die Folgeaufträge europaweit ausgeschrieben werden. In diesem Vorgang sehen wir uns und den LRH von Herrn Dr. Friedrich getäuscht.

Es hat weitere Vergabefälle gegeben, die jetzt überprüft werden. Kennzeichnend dafür ist, dass es dabei um die Vergabe von Forschungsaufträgen in beträchtlicher Größenordnung gegangen ist, die von Herrn Dr. Friedrich verantwortet wurden. Dabei sind immer wieder dieselben Büros beauftragt worden. Der Auftragsinhalt ist z. T. so, dass Zweifel angebracht sind, ob dahinter eine Aufgabe steht, die zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erforderlich ist. Beispielsweise gibt es einen Auftrag, der darauf abzielt, die Bewertung in der Bestandsaufnahme der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie noch einmal wissenschaftlich aufzuarbeiten. Der Zweck erschließt sich mir nicht. Angesichts der Häufung der Vergabe an bestimmte Ingenieurbüros und Universitätsinstitute liegt der Verdacht eines kollusiven Zusammenwirkens nahe, dem jetzt während der Suspendierung näher nachgegangen werden soll. Bekannt ist dabei auch, dass Herr Dr. Friedrich erhebliche finanzielle Probleme hatte, die von einem Tag auf den anderen beseitigt waren. Es lagen Pfändungs- und Überweisungsbe-

schlüsse für sein Gehalt vor; er soll sich in seinem Vorzimmer Geld geliehen haben, da er bei einer Bank kein Geld mehr bekommen hat.

Darüber hinaus hat Herr Dr. Friedrich Dienstreisen falsch abgerechnet und entgeltliche Nebentätigkeiten nicht angezeigt. Weiter hat er Passwörter seiner Mitarbeiter am Wochenenden benutzt, was nach den Dienstanweisungen unseres Hauses untersagt ist.

Die Suspendierung ist auf die vorgenannten Gründe gestützt worden.

Am Donnerstag ist ein neuer Sachverhalt aufgetreten, auf den die Suspendierung allerdings nicht gestützt worden ist und der auch im Schreiben an Herrn Dr. Friedrich nicht erwähnt worden ist:

Frau Delpino hat gegenüber Herrn Dr. Günther und Frau Wender erklärt, dass Herr Dr. Friedrich sie vor ihrem Einstellungsgespräch angerufen und mit ihr Fragen und Antworten des Einstellungsgespräches detailliert abgesprochen hat. Hierin liegt ein besonders schwerwiegender Verstoß gegen die Dienst- und Treuepflicht, denn ein solches Verhalten stellt zumindest einen Versuch eines Einstellungsbetruges zum Nachteil des Dienstherren dar. Frau Delpino hat mir zu diesem Vorgang eine schriftliche Darstellung gegeben.

Weiter ist inzwischen festgestellt worden, dass Herr Dr. Friedrich die zweite Festplatte aus seinem PC ausgebaut und mitgenommen hat. Auch dies ist untersagt; strafrechtlich ist der Vorgang als Diebstahl zu bewerten.

Die beiden zuletzt genannten Vorgänge werden daraufhin geprüft, ob sie eine fristlose Kündigung rechtfertigen. Abt I ist sicher, dass dies als Begründung ausreicht. Mit Frau Delpino habe ich am Freitag gesprochen. Sie bleibt bei ihren Vorwürfen.

Die Berechtigung einer fristlosen Kündigung wird bis Mittwoch von einem Fachanwalt für Arbeitsrecht geprüft. Sollte dieser gutachterlich die Berechtigung einer fristlosen Kündigung bestätigen, werde ich die fristlose Kündigung am Mittwoch aussprechen.

Für die Übergangszeit werde ich morgen Herrn Düwel mit der Wahrnehmung der Leitung der Abteilung I beauftragen. Die Stellvertretung soll Frau Delpino ausüben.

Herrn Grosse Brockhoff habe ich am Freitag Nachmittag vom beabsichtigten Vorgehen unterrichtet. Ich habe weiter angeordnet, dass unser Haus nicht aktiv die Vorwürfe gegen Herrn Dr. Friedrich nach außen verbreitet, sondern dann reagiert, wenn es Nachfragen gibt. Dabei ist die Sprachregelung, dass Herr Dr. Friedrich Dienstvergehen begangen hat, die zu einer Suspendierung berechtigen. Erst ab Mittwoch sollten diese Dienstvergehen näher konkretisiert werden.

18/06/2006

Termine:

Landesjustizprüfungsamt	
☐ Ja	☒ Nein
Staatsarchiv	
☐ Ja	☒ Nein

Unterschrift der Richterin / des Richters / der Staatsanwältin / des Staatsanwalts

Mitteilungen nach Nr. ____ MiStra

Benötigt werden ____ Mehrfertigungen von

	Zählkarte Nr.	Ausgefüllt am	Unterschrift
AG			
LG			
OLG			

Staatsanwaltschaft Düsseldorf

Strafsache/Bußgeldsache

bei

Verteidiger/in: Vollmacht: zur Pflichtverteidigerin/ zum Pflichtverteidiger bestellt

RA: Bl. Bl.

RA: Bl. Bl.

RA: Bl. Bl.

Nebenkläger/in: zugelassen Bl.

Vertreter/in: Vollmacht Bl. beigeordnet Bl.

Haftbefehl Bl. ____ aufgehoben Bl. ____

Bußgeldbescheid Bl. ____ Einspruch Bl. ____

Anklage/Strafbefehl Bl. ____

Eröffnungsbeschluss/Einspruch Bl. ____

Hauptverhandlung Bl. ____

Verfahren eingestellt/wieder aufgenommen Bl. ____

Entscheidung 1. Instanz Bl. ____

Berufung Bl. ____

Entscheidung über die Berufung Bl. ____

Revision Bl. ____ Rechtsbeschwerde Bl. ____

Entscheidung über die Revision/Rechtsbeschwerde Bl. ____

Vollstreckungsheft(e) angelegt: ja/nein

Fristen:

Anzeigende(r): Uhlenberg Eckhard

1551 (1)

50 AR 6/06 1

Weggelegt: 4306

Aufzubewahren bis: dauernd

schicken

Hölle Bujanovac! Häuserbaracken. Schutt, Schmutz. Kein fließend Wasser, keine Heizung, keine Zukunft.

Sie zittern um ihre Zukunft: Mutter Resma Idic (36), Töchter Merima (13), Vesna (11), Semra (v. l.) mit Bruder Edijan (6)

renrauch. Die Ärzte verhandelten bis zum Morgen weiter – ohne Ergebnis. mim

Minister mistet aus

Abteilungsleiter gefeuert – wegen Korruptionsverdacht

Nicht mehr im Amt: Dr. Harald F.

Griff durch: Umweltminister Uhlenberg

Von H. von der GATHEN

Düsseldorf – Umweltminister Eckhard Uhlenberg (57, CDU) greift durch: 16 Tage nach dem Wirbel um Staatssekretär Alexander Schink (52, CDU), der seine Position als Chef des Landkreistags für Deals mit der Familie genutzt haben soll, feuerte er jetzt Abteilungsleiter Dr. Harald F. (53)!

Er soll der TH Aachen, bei der er Vorträge hielt, Aufträge vermittelt und Bewerbern, die er fördern wollte, Einstellungsfragen vorher verraten haben!

F., Chef des Referats Abwasserbeseitigung und Abwassertechnik, hatte sich unter Ex-NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn (54, Grüne) mit den städtischen Wasserwerken angelegt. Die mauerten gegen die von Höhn betriebene Verschärfung der Reinheitsstandards. Mehrere Wasser-Chefs sollen bei Schink gegen die Weiterbeschäftigung von F. protestiert haben.

Jetzt wurde F. gefeuert – fristlos. Mit sofortigem Hausverbot für das Ministerium und alle nachgeordneten Behörden. Weder er noch Minister Uhlenberg wollten sich gestern äußern.

Millionen Deutsche haben bereits
er ein neues Auto gekauft.

13. JUL. 2006

Vg.

1. Als AR-Sache in Abt. 50, Des. 1-551-1, eintragen
2. sodann wieder mit

Kumpa
Staatsanwalt

13. JUL. 2006

Vg.

1. Vermerk:
Den vorliegenden Presseberichten sind leider zureichende tatsächliche Anhaltspunkte für ein Korruptionsdelikt nicht zu entnehmen. Es soll daher abgewartet werden, ob nach Prüfung des Sachverhalts eine Strafanzeige vom Ministerium erstattet wird.
2. zur Sammlung

Kumpa
Staatsanwalt

WELT am SONNTAG

Personaltheater im Hause Uhlenberg

Staatssekretär im Umweltministerium feuert Abteilungsleiter

Das Umweltministerium des Landes liegt abseits der Düsseldorfer Regierungszentralen am Rand einer Schnellstraße. Betonarchitektur der 70er Jahre, Taubenkot und Abgase. Kurz: ein Ort wie aus einem Kriminalroman. Und in der Tat ist das Ministerium unter seinem Herrn Eckhard Uhlenberg (CDU) Schauplatz einer mysteriösen Kabale geworden. Es geht um den Vorwurf von Begünstigung, politischen Druck und Hausverbote.

Im Zentrum der Auseinandersetzungen steht Staatssekretär Alexander Schink (CDU). Ihm wird von führenden Mitarbeitern seines Hauses vorgeworfen, er habe seine frühere Position als Hauptgeschäftsführer des Landkreistages ausgenutzt, um Geschäfte mit der eigenen Sippe zu machen.

Genauer gesagt, geht es um Bilder, die Mitglieder der Familie Schink gemalt haben. Der damalige Geschäftsführer hat die Werke aus dem Kreis der Seinen für den Landkreistag angemietet und in dessen Geschäftsräumen ausgehängt. Bezahlt wurden die Bilder aus dem gemeinsamen Topf aller NRW-Landkreise zur Anschaffung von Kunstobjekten. Ein Sprecher des Landkreistages sagte, die Bilder seien nach der Berufung Schinks in sein neues Amt als Staatssekretär aus dem Büro des Landkreistages entfernt wurden. Das Geschäft habe etwa 4500 Euro gekostet, sei später rückabgewickelt worden. Schink bestätigte den Kunsthandel und erklärte, er habe die Entgelte für die Mietkunst bei seinem Ausscheiden aus dem Landkreistag ordnungsgemäß erstattet.

Was wie eine Kleinigkeit für leihwillige Kunstliebhaber erscheint, bekommt bei genauerer Sicht eine andere Dimension. So setzt sich Schink in seinem neuen Amt als Staatssekretär für die Belange seiner alten Arbeitgeber, nämlich der NRW-Landkreise ein, wenn es um deren Händel mit dem Umweltministerium geht.

Zum Beispiel wollen städtische Wasserwerke eine Verschärfung der Trinkwasserregeln im Land verhindern.

Dafür zuständig im Umweltministerium ist bislang der Abteilungsleiter Harald Friedrich. Bei Fachleuten gilt er als "brillanter Fachmann". In der Branche werden ihm besondere Kenntnisse im Bereich Wasser, Abwasser und Abfallwirtschaft bescheinigt.

Seinen Namen als "Kettenhund im Hause Höhn" (Süddeutsche Zeitung) hat sich der Regierungsangestellte im energischen Umgang mit Umweltsündern verdient.

Nun ist Friedrich mit den Wasserwerken im Land aneinandergeraten. Der Abteilungsleiter will eine umfassende Entgiftung des flüssigen Elements, die kommunalen Unternehmen halten dagegen die bisherigen Reinheits-Standards für ausreichend. Ein Job für den Ex-Lobbyisten Schink? Nach Informationen der "Welt am Sonntag" aus dem Umweltausschuß des Landtages sollen sich einige Chefs der Wasserwerke persönlich an den Staatssekretär mit der Bitte um Hilfe gewandt haben. Wie Schink auf die Bitte reagierte, ist nicht überliefert. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion am vergangenen Wochenende feuerte der Staatssekretär jedenfalls seinen Abteilungsleiter. Friedrich erhielt sofortiges Hausverbot für das Umweltministerium und alle nachgeordneten Behörden.

Als Begründung kursieren im Umweltministerium Gerüchte um "arbeitsrechtliche Vergehen" des Spitzenmannes. Friedrich soll bei Vergaben geschludert und unter anderem ein Institut der RWTH Aachen begünstigt haben, an dem er selbst ehrenamtlich tätig war. Zudem soll er die Festplatte seines Arbeitsrechners mit nach Hause genommen haben.

Friedrich ist der bislang höchstrangige Fachmann der alten rot-grünen Regierung, der vom Kabinett Rüttgers aussortiert worden ist. Im Umweltministerium läuft die Causa Friedrich unter dem Stichwort: "Uhlenberg räumt auf".

Offiziell wollte ein Sprecher des Umweltministeriums die Demission Friedrichs nicht kommentieren: "Ich darf nichts sagen." Friedrich selbst war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. *David Schraven*

Artikel erschienen am 25. Juni 2006

Artikel drucken

© WAMS.de 1995 - 2006

Kölner Stadt-Anzeiger

DRUCK-VERSION
12.07.06

Hausverbot im Umweltministerium

VON HEINZ TUTT, 23.06.06, 07:07h

Minister ordnet Untersuchung gegen ehemaligen Vertrauten von Bärbel Höhn an.

Düsseldorf - Ein Jahr nach Regierungsantritt beschäftigt sich die Landesregierung intensiver mit der rot-grünen Hinterlassenschaft im Personalbereich. Umweltminister Eckhard Uhlenberg (CDU) hatte noch zu Beginn seiner Amtszeit betont, er setze auf die Loyalität seiner Beamten und nicht auf ein Parteibuch. Jetzt greift der Minister hart durch, weil der Verdacht bei seinem Abteilungsleiter Harald F. besteht, dieser habe bei Vergabeaufträgen unkorrekt gehandelt.

Der Spitzenbedienstete ist seit voriger Woche suspendiert. Der Minister hat ihm sogar Hausverbot erteilt. Dies erfuhr Harald F. vom Pförtner, als er nach seinem Urlaub das Haus betreten wollte. Zu den Vorwürfen sei F. bislang nicht angehört worden, beklagte gestern der parlamentarische Geschäftsführer der Grünen, Johannes Remmel. Er hält es für höchst ungewöhnlich, einen Abteilungsleiter vom Pförtner abweisen zu lassen.

Harald F., dem eine hohe fachliche Qualität im Bereich Wasser, Abwasser und Abfallwirtschaft bescheinigt wird, ist schon häufiger ins Gerede gekommen. Im April 2002 rümpften die damaligen CDU-Oppositionspolitiker die Nase, weil F. nach sechsjähriger Tätigkeit bei Umweltministerin Bärbel Höhn (Grüne) plötzlich beim privaten Abfallentsorger Schönmackers anheuerte. Der Wechsel in die Privatwirtschaft vollzog sich geräuschvoll, zumal damals Korruptionsaffären zwischen Kommunalpolitikern und der Entsorgungsbranche Schlagzeilen machten. Es wurde sogar von CDU-Politikern der Verdacht geäußert, der Abteilungsleiter habe „Politik zugunsten seines künftigen Arbeitgebers" betrieben. Höhn wies alle Vorwürfe zurück.

Lange hielt es Harald F. aber nicht in der Privatwirtschaft aus. Anfang 2003 klopfte er reumütig wieder an der Tür seiner früheren Chefin an. Und die sorgte dafür, dass F., trotz großen Widerstands der SPD, erneut eingestellt wurde - sozusagen als sein eigener Nachfolger, spotteten damals Abgeordnete. Fortan galt er als Vertrauter von Bärbel Höhn.

Die neue Landesregierung musste den Abteilungsleiter übernehmen, weil er, anders als Staatssekretäre, nicht in den vorzeitigen Ruhestand versetzt werden konnte. In der Folgezeit wurde Umweltstaatssekretär Alexander Schink misstrauisch. Dazu trug unter anderem bei, dass F. die Festplatte seines Bürocomputers mit nach Hause genommen habe. Schink überprüfte alle Vergabevorgänge, die über den Schreibtisch des Abteilungsleiters gegangen waren. Grundsätzlich dürfen Abteilungsleiter bis zu einer Summe von zwei Millionen Euro entscheiden - vorausgesetzt, es geht alles mit rechten Dingen zu. F. wirft man nun vor, er habe an ein Institut der Aachener Uni, an dem er zudem ehrenamtlich gearbeitet habe, Aufträge freihändig, also ohne Ausschreibung, vergeben.

Die Suspendierung ist auf zwei Monate befristet. In dieser Zeit soll der Fall aufgeklärt werden. Dem Abteilungsleiter wird ein eigenwilliger Führungsstil nachgesagt. Das Umweltministerium wollte sich gestern nicht äußern.

(KStA)

http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1149702655581

FENSTER SCHLIESSEN

Copyright 2006 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.

Landeskriminalamt
Dezernat 15
SG 15.1 „Grundsatz und Koordination"

Neuss, 13.07.2006

Hinweise Korruptionssachverhalte
Spur 687 .Abteilungsleiter des MUNLV"

Eigene Presseauswertung

1. Erste Feststellungen

Hiesige Presseauswertungen ergaben in der 26. KW Hinweise auf einen Abteilungsleiter im MUNLV, der Aufträge „freihändig" vergeben haben soll und deshalb suspendiert worden sei (Kölner Stadtanzeige v. 23/24.06.2006)

2. Kontaktaufnahme

Auf Grund dieser Mitteilung wurde in der 27. KW sofort Kontakt mit der Stabsstelle Umweltkriminalität beim MUNLV (Herrn N) gehalten. Herrn N war der Sachverhalt ebenfalls aus der Presse bekannt, die Stabsstelle selbst war nach Aussage von Herrn N bisher nicht mit dem Sachverhalt betraut.

3. Weitere Maßnahmen

Auf Grund weiterer Pressemitteilungen (Bild v. 12.07. 2006) wonach wegen Korruptionsverdacht der Abteilungeleiter entlassen worden sei, führten am 12.07.2006 zu erneuter Rückfrage bei der Stabsstelle. MR H teilte mit, dass eine Kommission die Vorwürfe prüfen würde und verwies auf den Abteilungsleiter der Zentralabteilung, Herrn LMR Henrich.

KHK D unterrichtete LKD Wagner ebenfalls am 12.07.2006 über den Sachstand.

-M , KHK -

Entwurf/erstellt von:
Az.: 1-62.17.03
Bearb.1: LKD Wagner
Bearb.2:
eMail:
Haus:
Kopf: LKA NRW

Raum: Tel.:
Raum: Tel.:
Fax:

13.7.06

1) Innenministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 5

40213 Düsseldorf

VS-Nur für den Dienstgebrauch

Hinweise Korruptionssachverhalte
Spur 687 "Abteilungsleiter des MUNLV"

Fernmündliche Rücksprache mit Herrn LdsKD Behrendt vom heutigen Tag

Im Rahmen der regelmäßigen Presseauswertungen ergaben sich Informationen, dass ein Abteilungsleiter des MUNLV, der Aufträge „freihändig" vergeben haben soll und schließlich „wegen Korruptionsverdacht gefeuert" worden sei (Kölner Stadtanzeiger v. 23./24.06.2006, Bild Zeitung v. 12.07.2006).

Auf Grund dessen nahmen Mitarbeiter des Grundsatzsachgebietes meines Dezernates 15 bereits in der 27. KW Kontakt mit der Stabsstelle Umweltkriminalität beim MUNLV, die in dem ressortübergreifenden Arbeitskreis „Korruptionskriminalität" mitwirkt, auf, um Hintergründe zu diesem Vorgang zu erfahren. Das war jedoch nicht möglich.

Nach der Pressemitteilung vom 12.07.2006 in der „Bild-Zeitung" telefonierte der Leiter meiner Abteilung 1, LKD Wagner, mit Herrn Dr. Günter, Referatsleiter für Disziplinarangelegenheiten im MUNLV und vereinbarte für heute, 13.07.2006, einen Gesprächstermin zur Erörterung der vorliegenden Indizien in diesem Sachverhalt. Die in dem Telefonat von Dr. Günter mitgeteilten Informationen lassen die Annahme zu, dass sie einen Anfangsverdacht begründen können.

Ich werde heute unmittelbar nach dem Gespräch nachberichten und sicherstellen, dass – sofern sich die Annahme bestätigt - auch unverzüglich eine zuständige StA informiert wird.

gez. Gatzke

Landeskriminalamt
Dezerant 15
SG 15.1 „Grundsatz und Koordination"

Neuss, 13.07.2006

Spur 687
Gesprächstermin MUNLV

Nach fernmündlicher Absprache zwischen LKD Wagner und MR Günther erfolgte am heutigen Tag, in der Zeit von 11.30 – 12.45 Uhr ein Gespräch im Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW.

Teilnehmer:

Herr MR Dr. Günther, Ref. I – 4 u.a. Disziplinarrecht
Frau MR`in Meyer-Mönnich, Ref. I – 3 Justitiariat
Herr LKD Wagner, Abteilungsleiter 1 LKA NRW
Unterzeichner

Durch Herrn Dr. Günther wurde in chronologischer Zeitfolge der in Rede stehende Verdachtsfall vorgetragen. Aus dem Sachvortrag des Referatsleiters Dr. Günther ergeben sich zumindest schwere Verstöße gegen haushalts- und vergaberechtliche Vorschriften seitens des in Rede stehenden Abteilungsleiters und Hinweise auf Verbindungen zu Auftragnehmern (Nebentätigkeiten). Durch Frau Meyer-Mönnich wurde ebenfalls ein Sachverhalt im Zusammenhang mit einem Ausschreibungsverfahren vorgetragen, der ggf. den Tatbestand des § 353 b StGB (Geheimnisverrat) erfüllen könnte. Die vorgebrachten Sachverhalte bedürfen allerdings einer umfassenden kriminalistischen Bewertung, die im Rahmen des § 12 Korruptionsbekämpfungsgesetzes durch das Grundsatzsachgebiet des Dezernates 15 vorgenommen wird. Durch Herrn Dr. Günther wurde vorab eine Mappe mit Vermerken und einem anonymen Schreiben in gleicher Sache gerichtet an den Landesrechnungshof ausgehändigt. Die Prüfung der gesamten Vergabepraxis des Abteilungsleiters erfolgt durch zwei Justristen des MUNLV, dies wird einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Es wurde vereinbart, dass bereits Ende nächster Woche weitere Unterlagen persönlich an den Unterzeichner übergeben werden.

Ein Verlust von Beweismittel ist nach Aussage Dr. Günther nicht zu befürchten, da das Dienstzimmer des Abteilungsleiters mit einem neuen Schloss versehen wurde und die Festplatte des Computers gleichfalls gesichert wurde.

Die Abteilungsleiterin der Schwerpunktstaatsanwaltschaft Wuppertal, Frau OStA'in Thiele, wurde vorab informiert Nach Rücksprache mit der Generalstaatsanwaltschaft und der Staatsanwaltschaft Düsseldorf konnte auch in Erfahrung gebracht werden, dass der StA Düsseldorf Presseartikel in der Sache bekannt sind, eine Anzeige allerdings bisher nicht vorliegt.

-M ., KHK -

Dienststelle
LKA NRW **SG 15.1** **Völklinger Straße 49** **40221 Düsseldorf**

Aktenzeichen		
Sammelaktenzeichen		Fallnummer
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) **Z , KOK**		
Sachbearbeitung Telefon **0211 / 939 -**	Nebenstelle	Fax

Strafanzeige

Aufnahmezeit (Datum, Uhrzeit)	Aufnahme durch (Name, Amtsbezeichnung, Dienststelle)
14.07.2006 16:00	Z KOK, LKA NRW, SG 15.1

wegen

Straftat(en)/Verletzte Bestimmung(en)/Fundstelle(n)	Versuch
§§ 353 b, 263, 331/333 StGB, 370 AO	
Tatzeit am/Tatzeitraum von (Wochentag, Datum, Uhrzeit) bis (Wochentag, Datum, Uhrzeit) in nicht rechtsverjährter Zeit	
Tatort (PLZ, Ort, Gemeinde, Kreis, Straße/Platz, Hausnummer, Stockwerk, AG-Bezirk) Düsseldorf	
Tatörtlichkeit Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbaucherschutz	
Begehungsweise freihändige Vergabe von Forschungsaufträgen, Verletzung von Dienstgeheimnissen	
Beweismittel (auch Spuren, Asservate) Aussagen, schriftliche Unterlagen	Asservatennummer
Maßnahmen	
Erlangtes Gut geldwerte Vorteile in derzeit nicht bekanntem Umfang	Gesamtwert (EUR)
Sachschaden	
Gesamtschaden €	Gesamtwert erlangtes Gut €

Tatverdächtige(r) **Lfd. Nr.**

Name			Akademischer Grad
F R I E D R I C H			Dr.
Geburtsname dto.		Vorname(n) Harald Hans	
Geschlecht männlich	Geburtsdatum .19	Geburtsort/-kreis/-staat	
Sonstige Namen (FR = Früherer-, GS = Geschiedenen-, VW = Verwitweten-, GN = Genannt-, KN = Künstler-, OR = Ordens-, SP = Spitz-, SN = nicht zugeordneter Name)			
Familienstand	Ausgeübter Beruf	Staatsangehörigkeit(en) dt.,	
Anschrift			
Telefonische Erreichbarkeit			
Personensorgeberechtigte(r)/Gesetzliche(r) Vertreter			

Anzeigenerstatter(in) ☐ **Verzicht auf Einstellungsbescheid**

Name			Akademischer Grad
Ministerium für Umwelt, Naturschutz.. (MUNLV)			
Geburtsname vertreten durch Dr. MR Günther		Vorname(n)	
Geschlecht	Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat	
Familienstand	Ausgeübter Beruf	Staatsangehörigkeit(en)	
Anschrift 40476 Düsseldorf, Schwannstraße 3			
Telefonische Erreichbarkeit 0211 / 45 66 - 222			
Personensorgeberechtigte(r)/Gesetzliche(r) Vertreter			

Aktenzeichen

Strafanzeige - Fortsetzung

F R I E D R I C H, Harald Hans, *

Geschädigte(r) ☒ **gleichzeitig Anzeigeerstatter(in)**

Name Land NRW (MUNLV)			Akademischer Grad
Geburtsname		Vorname(n)	
Geschlecht	Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat	
Familienstand	Ausgeübter Beruf	Staatsangehörigkeit(en)	
Anschrift 40476 Düsseldorf, Schwannstraße 3			
Telefonische Erreichbarkeit Tel. 0211 / 45 66 - 0			
Personensorgeberechtigte(r)/Gesetzliche(r) Vertreter			
Wert erlangtes Gut €	Schaden €	Verletzungsgrad	
Versicherung/Versicherungsnummer			

☐ **Antrag nach § 406 d Abs. 1 StPO** (Mitteilung über den Ausgang des Verfahrens) gestellt

☐ **Merkblatt** über „Rechte von Verletzten und Geschädigten in Strafverfahren" ausgehändigt

☐ **Strafantrag** gestellt

Zeuge/Zeugin

Name DELPINO			Akademischer Grad
Geburtsname		Vorname(n)	
Geschlecht weiblich	Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat	
Familienstand	Ausgeübter Beruf Ministerialrätin	Staatsangehörigkeit(en)	
Anschrift 40476 Düsseldorf, Schwannstraße 3			
Telefonische Erreichbarkeit 0211 / 45 66 - 666			
Personensorgeberechtigte(r)/Gesetzliche(r) Vertreter			

Sachverhalt:

--- Sachverhalt siehe Beiblatt ---

Z :OK

(Name, Amtsbezeichnung, Unterschrift)

Vermerk

Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Verletzung von Dienstgeheimnissen, Betrug und anderer Delikte gegen Dr. FRIEDRICH

Beiblatt zur Anzeige

Der hiesigen Dienststelle liegen mündliche Berichte und schriftliche Unterlagen von Mitarbeitern des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (MUNLV), insbesondere des Herrn

MR Dr. Günther
Referatsleiter I – 4 (Disziplinarsachen)

vor, die den Verdacht strafbarer Handlungen gegen den inzwischen ehemaligen Abteilungsleiter des MUNLV – Abt. IV –

Dr. Harald Hans FRIEDRICH
* 03.10.1952 in Tovse jetzt Schwalmstadt / Schwalm-Eder-Kreis

begründen. Dem Beschuldigten wird u.a. vorgeworfen, wissenschaftliche Forschungsaufträge mit einem Volumen von rund 2,1 Mio. Euro unter Mißachtung der einschlägigen Vergaberichtlinien an die RWTH Aachen bzw. private Institute vergeben zu haben; nach dem bisherigen Ermittlungsstand wurde dem Beschuldigten nach Aussage der Zeugin

MR´in DELPINO
MUNLV, Referatsleiterin IV - 11

hierfür zumindest ein hochwertiges Laptop seitens der RWTH zur Verfügung gestellt. Nach Aussage der Zeugin DELPINO habe der Beschuldigte Ende 2005 für sich selber, die Zeugin und einen weiteren Mitarbeiter seines Geschäftsbereiches jeweils

einen Laptop bei der RWTH bestellt und dies, so die Zeugin DELPINO, mit der Bemerkung kommentiert „das sei im Projekt drin“. Während die Zeugin und der Mitarbeiter sich von der Annahme distanzierten, habe der Beschuldigte im Februar/März einen hochwertigen Laptop geliefert bekommen, der allerdings von der RWTH inventarisiert wurde

Auf eine weitere Verquickung zwischen der durch die Auftragserteilung Begünstigten Stelle und dem Beschuldigten weist eine Dozentenfunktion an der RWTH hin, die der Beschuldigte dort, angeblich unbezahlt, wahrnimmt.

Die genauen Umstände dieser und weiterer Vergaben werden derzeit seitens des MUNLV geprüft; nach mündlichen Angaben ist die Anzahl und das Volumen dieser zu prüfenden Vergaben erheblich.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt liegen Hinweise vor, dass Dr. FRIEDRICH von den durch die Auftragsvergaben begünstigten Stellen bessergestellt wurde. Zum einen durch die Überlassung des Laptop der RWTH zumindest zu seiner Verwendung, was als geldwerter Vorteil zu werten ist. Daneben kommt auch die Gewährung immaterieller Vorteile durch die Wahrnehmung der Vortragstätigkeit an der RWTH in Betracht, die mit einer Ansehenssteigerung verbunden und karrierefördernd ist.

Aufgrund des erheblichen Umfangs der Vergaben und der sich bereits abzeichnenden Pflichtverstösse ist darüber hinaus zu vermuten, dass der Beschuldigte auch weitere materielle und immaterielle Vorteile erlangt hat.

Ferner wird dem Beschuldigten vorgeworfen, Dienstgeheimnisse verraten und u.a. die Wahrnehmung seiner Dozententätigkeit als Dienstreisen abgerechnet zu haben.

Die Ermittlungen befinden sich noch in einem frühen Stadium. Es bedarf einer umfänglichen Sichtung, Verdichtung und kriminalistischen Bewertung der Sachverhalte.

- Z -
Kriminaloberkommissar

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

Aktenzeichen: I-4
Bearbeiter: Dr. Günther
Tel.: 0211 / 4566 -
Fax: 0211 / 4566 -

Fax - Übertragung

An: **LKA**
Herr KHK M

z. Hd.:

Diese Mitteilung umfasst insgesamt Seite(n) ohne Vorblatt

Bitte sofort vorlegen !

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW 40190 Düsseldorf

An das Landeskriminalamt
z.H. Herrn KHK M

Völklingerstr. 49
40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf
Telefon (02 11) 45 66 - 0
Telefax (02 11) 45 66 – 388
e-mail poststelle@munlv.nrw.de
Datum 14.Juli 20006
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
I-4
Bearbeitung: MR Dr. Günther
Durchwahl (02 11) 45 66 -
Infoservice MUNLV
e-mail infoservice@munlv.nrw.de
Telefon (02 11) 45 66 - 666
Telefax (02 11) 45 66 - 388

Besprechung mit dem LKA am 13.Juli 2006; Vorgang Dr. Friedrich
Heutiges Telefonat

Sehr geehrter Herr M ,

im Nachgang zu der gestrigen Besprechung übersende ich Ihnen in der Anlage das Schreiben der Frau Delpino vom 15.06.2006 an Herrn Staatssekretär Dr. Schink. Wie sich aus dem Vortrag von Frau Delpino ergibt, habe Herr Dr. Friedrich am Vorabend des entscheidenden Auswahltermins Ihr die entsprechenden, vorher von der Abteilung IV im Einvernehmen mit der damaligen Staatssekretärin Friedrich abgestimmten, Fragen mitgeteilt. Wegen der Einzelheiten verweise ich auf das in der Anlage beigefügte Schreiben.

Dieser mitgeteilte Sachverhalt hat u.a. zum Ausspruch der fristlosen Kündigung des Herrn Friedrich geführt, weil das Ministerium von der Glaubwürdigkeit der Zeugin überzeugt ist und der Sachverhalt einen Verrat von Dienstgeheimnissen darstellt bzw. darstellen würde. Es besteht insoweit auch der Verdacht einer entsprechenden Straftat des Verrats von Dienstgeheimnissen durch Herrn Dr. Friedrich.

Bezüglich des Bereichs Reisekosten etc. anbei ebenfalls vorab einige Unterlagen. In der Vergangenheit wurden mehrfach Abrechnungen von Herrn Dr. Friedrich eingereicht, die nicht zutreffend waren. So wurden z.B. – anders als bei allen anderen abrechnenden Teilnehmern- gestellte Mittagessen nicht angegeben, was Auswirkungen auf die Abrechnungen hat (ohne Angabe höhere Auszahlung). Von der Reisekosten-

stelle wurden dann teilweise die Angaben ergänzt und AL IV auf seine Pflichten hingewiesen. Vom objektiven Sachverhalt gab es Indizien für versuchte Falschabrechnung von Reisekosten. Auffällig ist im Kontext mit den Vorlesungen an der RWTH Aachen, dass genau an den Tagen auch Dienstreisen getätigt und abgerechnet worden sind. Eine von der Abteilung I zu dem Sachverhalt angeforderte Stellungnahme hat Herr Dr. Friedrich bis heute nicht abgegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Im Auftrag

(Dr. Günther)

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Staatssekretär

An das LKA Düsseldorf
z.H. Herrn KHK M
Völklingerstr. 49

40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf
Telefon (02 11) 45 66 - 0
Telefax (02 11) 45 66 – 388
e-mail poststelle@munlv.nrw.de
Datum 20. Juli 2006
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
I-4
Bearbeitung: MR Dr. Günther
Durchwahl (02 11) 45 66 –

Infoservice MUNLV
e-mail infoservice@munlv.nrw.de
Telefon (02 11) 45 66 - 666
Telefax (02 11) 45 66 –388

Verdacht der §§ 331 ff., 353 b StGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf das Schreiben des Referates I-4 an das LKA vom 14. Juli 2006 erstatte ich hiermit unter allen denkbaren strafrechtlichen Aspekten Strafanzeige gegen Herrn Dr. Friedrich. Dies schließt bezüglich des Komplexes „Assessmentcenterverfahren" eine Verfolgungsermächtigung nach § 353 b Abs.4 StGB ein.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

(Dr. Schink)

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW 40190 Düsseldorf

An das Landeskriminalamt
z.H. Herrn KHK M
o.V.i.A.
Völklinger Str. 49

40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf
Telefon (02 11) 45 66 - 0
Telefax (02 11) 45 66 – 388
e-mail poststelle@munlv.nrw.de
Datum 15 .August 2006
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
I-4
Bearbeitung: MR Dr. Günther
Durchwahl (02 11) 45 66 – .

Infoservice MUNLV
e-mail infoservice@munlv.nrw.de
Telefon (02 11) 45 66 - 666
Telefax (02 11) 45 66 –388

Verfahren Dr. Friedrich, StA Düsseldorf 50 AR 6/06

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf den beigefügten Originalvorgang wird wegen des Abhandenkommens der auf dem PC von Herrn Dr. Friedrich installierten Festplatte, Maxtor PATA 133 250 GB, unter allen rechtlichen Gesichtspunkten (insbesondere wegen des Verdachts der Unterschlagung) hiermit Strafanzeige erstattet.

In Vertretung

(Dr. Schink)